

Regierungsratsbeschluss

vom 27. August 2024

Nr. 2024/1352

KR.Nr. K 0142/2024 (BJD)

Kleine Anfrage Fraktion FDP.Die Liberalen: Neubau Polizeigebäude Oensingen Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Der Regierungsrat wird gebeten, im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau des Polizeigebäudes in Oensingen, folgende Fragen zu beantworten:

1. Konkursamt und Rettungsdienst ziehen gemäss aktuellen Informationen nicht mehr in den Neubau der Kantonspolizei. Wie viel Geld sparen das Konkursamt und der Rettungsdienst mit diesem Verzicht?
2. Muss vor dem Hintergrund der angespannten Finanzen des Kantons das Projekt Neubau Polizeigebäude redimensioniert werden, so dass die Kosten gesenkt werden können?
3. Wie sind die zu erwartenden Kosten für das Polizeigebäude in Oensingen im Vergleich zu ähnlichen Projekten in anderen Kantonen einzuschätzen (z.B. Neubau Polizeigebäude in Aarau)?
4. Wie hoch sind beim Neubau des Polizeigebäudes die Kosten je Kubikmeter?
5. Wurden im Zusammenhang mit dem neuen Untersuchungsgefängnis die Optionen Kantonspolizei/Untersuchungsgefängnis in einem Gebäude Deitingen oder Oensingen auf allfällige Synergiepotentiale hin geprüft? Mit welchem Resultat?

2. Begründung

Die Planung des neuen Gebäudes der Kantonspolizei in Oensingen läuft seit längerer Zeit. Im Sinne des Grundsatzes des Kantons «Eigentum vor Miete» sollten neben der Polizei auch die weiteren kantonalen oder kantonsnahen Akteure in das neue Gebäude einziehen. Nun wurde bekannt, dass das Konkursamt und der Rettungsdienst wegen zu hoher Kosten nicht ins neue Gebäude einziehen wollen. Das ist ein Indiz dafür, dass das neue Polizeigebäude zu teuer ausgestaltet ist und es eine Redimensionierung braucht. Weiter stellt sich die Frage, wie weit auch die Optionen Polizei und Untersuchungsgefängnis ernsthaft geprüft wurden, wie sie in Zürich und anderen Kantonen realisiert worden sind.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Zu den Fragen

3.1.1 Zu Frage 1:

Konkursamt und Rettungsdienst ziehen gemäss aktuellen Informationen nicht mehr in den Neubau der Kantonspolizei. Wie viel Geld sparen das Konkursamt und der Rettungsdienst mit diesem Verzicht?

Die heutigen Mietkosten für das Konkursamt betragen ca. Fr. 200.00/m²/Jahr. Demgegenüber standen die kalkulierten Mietkosten im Neubau mit ca. Fr. 550.00/m²/Jahr; dies unter Berücksichtigung des Raumprogramms, den spezifischen Anforderungen sowie der kantonsinternen finanziellen Vorgaben wie z.B. Amortisation, Kapitalkosten, Kosten für Gebäudeunterhalt, Verwaltung, Sicherheit, Ver- und Entsorgung etc. Die Kosten wären damit offensichtlich höher ausgefallen. Aus diesem Grund wurde entschieden, dass der heutige Standort zweckmässig ist und keine Integration beim Neubau der Kantonspolizei erfolgen soll.

Die heutigen Mietkosten der soH sind uns nicht bekannt. Der damalige CEO, Martin Häusermann, hat sich aus wirtschaftlichen Überlegungen entschieden, am heutigen Standort festzuhalten. Aus diesem Grund hat sich die soH aus dem Projekt zurückgezogen.

3.1.2 Zu Frage 2:

Muss vor dem Hintergrund der angespannten Finanzen des Kantons das Projekt Neubau Polizeigebäude redimensioniert werden, so dass die Kosten gesenkt werden können?

Nach den Entscheidungen des Konkursamtes und des Rettungsdienstes der soH wurde das Projekt, in enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei, von Januar bis Mai 2024 komplett überarbeitet und optimiert. Die in der Mehrjahresplanung ab 2024 «Hochbau» (Kantonsratsbeschluss Nr. SGB 0210/2023 vom 12. Dezember 2023) ausgewiesenen Kosten von 98 Mio. Franken konnten so auf 85 Mio. Franken reduziert werden. Weitere Kosteneinsparungen sind nicht zu realisieren.

3.1.3 Zu Frage 3:

Wie sind die zu erwartenden Kosten für das Polizeigebäude in Oensingen im Vergleich zu ähnlichen Projekten in anderen Kantonen einzuschätzen (z.B. Neubau Polizeigebäude in Aarau)?

In Zusammenarbeit mit den Generalplanenden, der Kantonspolizei und Dritten wurden die Polizeigebäude in Aarau (in Realisierung) und Winterthur (fertiggestellt 2022) analysiert. Auch hier ist die Vergleichbarkeit nicht gegeben und daher sind auch die Anlagekosten (Land und Gebäude) nicht vergleichbar. Die ermittelten Kennwerte der Gebäudekosten (Baukostenplan BKP 2) betragen (ungefähre Angaben):

- KAPO-Stützpunkt, Oensingen: Fr. 890.00/m³ bzw. Fr. 3'560.00/m²/Geschossfläche
- Polizeigebäude, Aarau: Fr. 935.00/m³ bzw. Fr. 3'360.00/m²/Geschossfläche
- Polizeigebäude, Winterthur: Fr. 952.00/m³ bzw. Fr. 4'233.00/m²/Geschossfläche.

3.1.4 Zu Frage 4:

Wie hoch sind beim Neubau des Polizeigebäudes die Kosten je Kubikmeter?

Siehe Antwort zu Frage 3.

3.1.5 Zu Frage 5:

Wurden im Zusammenhang mit dem neuen Untersuchungsgefängnis die Optionen Kantonspolizei/Untersuchungsgefängnis in einem Gebäude Deitingen oder Oensingen auf allfällige Synergiepotentiale hin geprüft? Mit welchem Resultat?

Die in Flumenthal für den Neubau Zentralgefängnis Kanton Solothurn (ZGSO) zur Verfügung stehende Zone für öffentliche Bauten und Anlagen weist eine Fläche von rund 25'000 m² aus. Mit dem vorliegenden Pflichtenheft und den Rahmenbedingungen (Raumprogramm inkl. Ausbaureserven sowie zonen- und baurechtlichen Vorgaben) wird das Grundstück bereits vollständig genutzt sein. Folglich waren und sind keine Synergien möglich.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Bau- und Justizdepartement (bk)
Hochbauamt (KeG)
Departement des Innern
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat